

# Die Jerusalemmer

Das Straßenmagazin aus dem Herzen Schleswig-Holsteins  
2,00 Euro (1,00 € davon für den Verkäufer) Ausgabe 151 Oktober 2016



Wenn der Herbst Einzug hält

Vorstand 04321-41755

Hans-Christian Hübscher, 1. Vorsitzender  
vorsitzender@cafe-jerusalem.org

Oliver Sievers, 2. Vorsitzender  
vorstand@cafe-jerusalem.org

Fritz Krämer, Schriftführer  
schriftfuehrer@cafe-jerusalem.org

Frank Wohler, Schatzmeister  
finanzen@cafe-jerusalem.org

Leitung 04321-41755

Andreas Böhm  
andreas.boehm@cafe-jerusalem.org  
info@cafe-jerusalem.org

Finanzverwaltung 04321-41755

Malu Schulze  
buero@cafe-jerusalem.org

Finanzen 04321-41755

Frank Wohler  
finanzen@cafe-jerusalem.org

Sozialarbeit 04321-41755

Rainer Addicks  
sozialarbeit@cafe-jerusalem.org

Hauswirtschaft 04321-41755

Felicitas Prösch  
hauswirtschaft@cafe-jerusalem.org

Hausmeisterei (Abholungen u.a.m.) 04321-41755

Ingo Hoffmann  
hausmeisterei@cafe-jerusalem.org

Dr. Frieder Schwitzgebel  
schwitzgebel@presse-schwitzgebel.de

Lilian Böhm  
design@cafe-jerusalem.org

Spendenkonto:  
Café Jerusalem e.V.  
V + R Bank  
IBAN: DE31 2129 0016 0000 020620  
BIC: GENODEF 1NMS



## Info Café Jerusalem

Bahnhofstraße 44, 24534 Neumünster  
Telefon: +49 (0) 4321 41755  
E-Mail: info@cafe-jerusalem.org  
www.cafe-jerusalem.org

Sie wollen uns schreiben? Herzlich gerne!  
Nutzen Sie dafür bitte folgende Möglichkeiten:

E-Mail an die Redaktion:  
info@presse-schwitzgebel.de  
design@cafe-jerusalem.org

Informationen zum Café:  
+49 (0) 4321- 41755  
info@cafe-jerusalem.org

Fragen zu Spenden:  
finanzen@cafe-jerusalem.org

Mitarbeit an dieser Ausgabe:  
Dr. Frieder Schwitzgebel, Andreas Böhm,  
Lilian Böhm, Lara Frumm

Titelbild: Café Jerusalem  
FOTOGRAF: Café Jerusalem  
Layout, Satz und Idee: Café Jerusalem  
Rückseite: Kalender 2017, Café Jerusalem

Herzlichen Dank an alle Paten!

Unsere Achtung gilt jedem Straßenverkäufer!  
Sie stehen bei jeder Witterung auf den Straßen  
in und um Neumünster.



Wichtiger Hinweis  
für den Käufer!



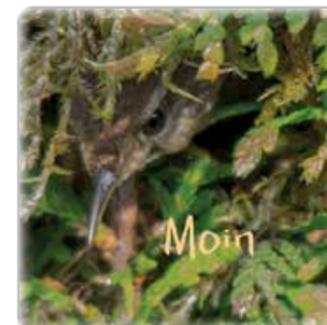
Einzigster Verkaufsraum des Straßenmagazins *Die Jerusalemler* ist die Stadt  
Neumünster, deren Vororte und in Absprache mit unseren Kollegen von  
Hinz&Kunzt sowie Hempels Bad Bramstedt und Bad Segeberg!



### Redaktion Jerusalemler

# Seite 08

Im Juli war er auf RTL2 in der Dokumentation „Armes Deutschland“ zu sehen. Von seiner Geschichte berührt, meldeten sich viele Zuschauer, um Hilfe und Unterstützung anzubieten.



### Kunst & Kultur

# Seite 12

Der letzte Teil unserer kleinen Serie. Dieses Mal mit ganz großem Theater. Denn auf der Niederdeutschen Bühne Neumünster beginnt die neue Spielzeit.



### INSP

# Seite 22

Dr. Eckart Dietzfelbinger arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stadt Nürnberg auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände. Im Interview geht es auch um die Frage, welche Bedeutung die Lehren des Dritten Reiches für ein friedliches Miteinander der Menschheit haben.



Die Jerusalemler wünschen  
Ihnen ein tierisch gutes 2017!



151. AUSGABE

JÉ  
Die Jerusalemler

### WORT ZUR AUSGABE

Wenn der Herbst kommt... # 6

### REDAKTION JERUSALEMLER

Lothar Friedrich - Verkäufer in Neumünster # 8

### KUNST UND KULTUR

Plattdeutsch für Anfänger Teil III # 12

### TITELTHEMA

Vorsorgevollmacht - nur ein Thema für den Herbst des Lebens? # 14

### INSP

Nürnberg's Vergangenheit # 22

### UNSERE KOLLEGEN

Die Straßenzeitung „DONAUSTRUDL“ aus Regensburg # 26

### Nachdruck und Nebenrechte:

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Bilder oder Bücher wird keine Haftung übernommen.

Das Straßenmagazin von Neumünster "Die Jerusalemler" wird vom Café Jerusalem herausgegeben und von einer unabhängigen Redaktion gestaltet. Die Beiträge geben die Meinungen der jeweiligen Autoren wieder, die nicht notwendigerweise identisch mit der des Herausgebers oder einzelner Mitarbeiter des Café Jerusalem sein müssen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen. Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenfrei, aber ohne Rechtsanspruch und Gewähr.



### Liebe Leserin, liebe Leser!

Nu ist er vorbei, der Sommer. Kalendarrisch seit dem 22. 09., meteorologisch seit dem 01. September. Der Spätsommer war schön, aber sonst war er gefühlt zu nass und zu kalt. Wie oft saß ich da, ein Teil des Himmels bewölkt, der andere blau, aber die Sonne war leider hinter dem Teil mit den Wolken verborgen, blauen Himmel mit Sonnenschein gab es anscheinend woanders. Wie oft geht mir das im übertragenen Sinne auch so? Irgendwie müsste es doch schön sein, hell, gelingend, einfach, eigentlich die Sonne scheinen, aber über mir nur bedeckter Himmel, irgendwie trüb, grau, drückend, anstrengend. Bei solchen Gefühlen hilft es mir rauszugehen, spazieren zu gehen trotz Wetter, Bewegung, Durchatmen, in die Weite gucken.

Das kann man zum Glück auch ohne Geld. Wer zwei halbwegs gesunde Beine hat, kann die wohltuende Wirkung von Bewegung spüren. Einfach gehen, nicht rennen oder walken, nicht joggen, nicht hetzen. Kein Ziel ist nötig, im Gegenteil: Die Bewegung an sich reicht – selbst bei durchwachsenem Wetter. Das ist und wird weiter in Studien vielfach untersucht. Bewegung hilft bei Depressionen, ist ein fundamentaler Bestandteil der Verhaltenstherapie und sehr wirksam, Bewegung bei Zuckerkrankheit, (Diabetes mellitus) senkt den Insulinbedarf deutlich und verbessert die Einstellung, regelmäßige Bewegung bei zu hohem Blutdruck senkt diesen. Selbst

beim Lernen von Neuem hilft Bewegung.

Und nun kommt der Herbst. In einem christlichem Jugendlied (siehe re. unten) heißt es „Trübe und schwer zieh'n die Wolken dahin, der Asphalt scheint, so schwarz und die grauen Nebel zieh'n.“ Und dann etwas weiter „Ich singe laut von der Sonne des Herrn, die trotz Wolken mir scheint, die trotz Nebel mir nicht fern!“ Gottes Liebe wird in der Bibel oft mit der Sonne verglichen. Seine Gegenwart mit etwas Hellem, Lebensspendendem, Warmen, Freundlichem. Auch in den bekannten Versen im vierten Buch Mose, Kaptiel 6:24ff:

**DER HERR SEGNE DICH UND BEHÜTE DICH; DER HERR LASSE SEIN ANGESICHT LEUCHTEN ÜBER DIR UND SEI DIR GNÄDIG; DER HERR HEBE SEIN ANGESICHT ÜBER DICH UND GEBE DIR FRIEDEN.**

Dieser Segensspruch, der oft zum Abschluss eines Gottesdienstes gewählt wird, weckt in mir immer wieder Bilder, die an die Sonne und ihr Scheinen erinnern.

In dieser Ausgabe werden Sie viel „Herbstliches“ finden. U.a. ein Pilzgericht und ein wichtiges Interview über Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen.

Wir vom Redaktionsteam des Jerusalemers wünschen Ihnen im positiven Sinne ein bewegtes Leben und Sonne im Herzen! Und dann kann er kommen, der Herbst, ob golden oder nicht!

Ihr

1. Hell strahlt die Sonne, der Tag ist erwacht, und die Vögel, sie singen so fröhlich nach der Nacht.  
Licht leuchtet auf und durchflutet die Welt,  
die Natur spiegelt Glanz, und das Dunkel ist erhellt.

Refrain: Herr, ich lobe dich, denn du erwärmst auch mich.  
Dein Licht ist für mich da. Halleluja.

2. Trübe und schwer zieh'n die Wolken dahin, der Asphalt scheint so schwarz, und die grauen Nebel zieh'n.  
Ich singe laut von der Sonne des Herrn,  
die trotz Wolken mir scheint, die trotz Nebel mir nicht fern.

3. Ob ich Gott fühle und spür' seine Kraft oder fehlt mir der Mut,  
und die Kraft in mir erschläft: Gott ist bei mir,  
auch wenn ich ihn nicht seh', wenn die Freude mir fehlt,  
ich durch Dunkelheiten geh'.

Das Lied wurde 1975 von Peter Strauch geschrieben.  
Die Rechte liegen beim Hänssler Verlag.

**HOF VIERKAMP**

Bernhard v. Bodelschwing  
staatlich geprüfter Landwirt.

Hof Vierkamp 1  
24622 Brokenlande  
Tel.: 04324-220  
Fax: 04324-1368  
bedel@gmx.de

**Rest- und Sonderposten  
Sparschwein**

Fehrmannstr. 11  
24539 Neumünster

**MEHRENS**  
UNIFIED COMMUNICATION

WIR VERBINDEN MENSCHEN  
www.mehrens.de 04321-9 66 69-0

**GUDER**  
Strahltechnik

**G. Momsen-Seligmann**  
IMMOBILIEN & VERWALTUNG

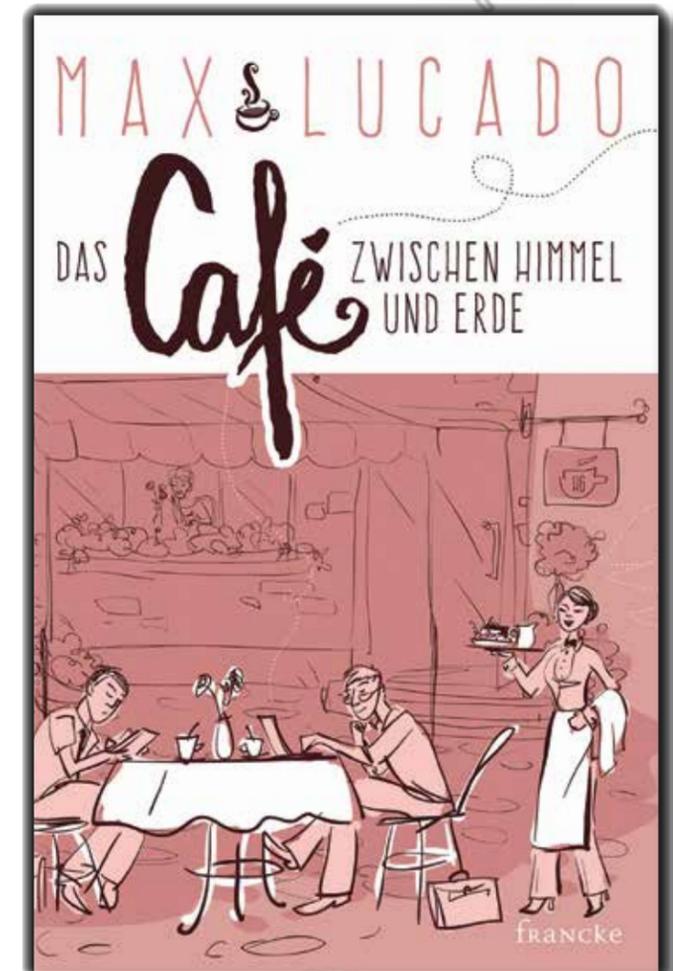
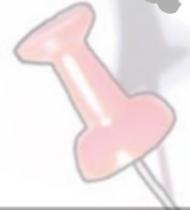
- Wohnimmobilien
- Gewerbeimmobilien
- GMS-Spanienimmobilien

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.

**AOK** | **NORDWEST**  
Die Gesundheitskasse.

**Frucht-Ecken**

# Pinnwand

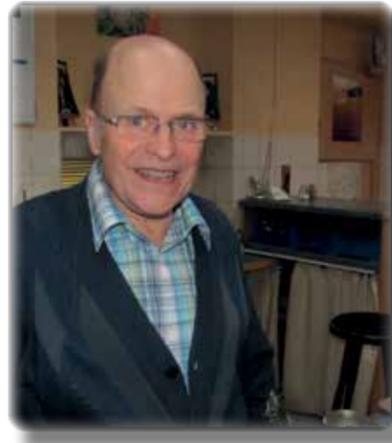


IMMER NOCH ÜBER DAS CAFÉ  
ODER DURCH IHREN STRASSENVERKÄUFER/IN  
ZU ERHALTEN. FRAGEN SIE EINFACH NACH!

BUCHBINDUNGSPREIS 15,95€

DANK DER UNTERSTÜTZUNG DES VERLAGES  
BLEIBEN 5,00 € FÜR DEN VERKÄUFER/IN.

# „Wenn der Herbst kommt...“



Fritz Krämer

Ein Streitgespräch der besonderen Art. Der Herbst hatte einen runden Tisch einberufen. Nun saßen alle bei einander: Frühling, Sommer Herbst und Winter. Die Frage, die alle bewegte: Welche Jahreszeit ist die wichtigste?

Der Frühling platzte förmlich vor Selbstbewusstsein:  
„Das ist doch keine Frage! Schaut euch meine Blütenpracht an! Und überall das frische Grün! Die ganze Natur ist voller Lebensfreude. Was wäre das Jahr ohne Frühling?“

Der Sommer holte tief Luft. Die Prahlerei des Frühlings hatte ihn richtig genervt.  
„Nun gib mal nicht so an mit deinen Blüten. Ein Nachtfrost, und die ganze Pracht ist dahin! Worauf warten denn alle, Jung und Alt, was sehnen sie herbei? Sommer, Sonne, Wärme, Urlaub,

Baden...! Der Sommer ist zweifellos der Höhepunkt des Jahres.“

Nun meldete sich der Herbst zu Wort. „Ihr beiden, Frühling und Sommer, für mich seid ihr Lieferanten, was ihr hervorbringt, das kommt erst durch mich zur vollen Reife. Und schaut euch einmal um! Ist nicht so eine herbstliche Landschaft in ihrer bunten Vielfalt einzigartig in ihrer Schönheit?“

Der Winter war inzwischen schon ganz blass geworden, denn mit solchen Angeboten konnte er nicht konkurrieren. Er wollte gerade etwas erzählen von einer märchenhaften Landschaft im winterlichen Raureif, da fiel ihm jemand ins Wort. Es war eine ganz neue Stimme. Ein reifer Apfel mit roten Backen lag auf dem runden Tisch. „Hört doch auf mit euren Streitereien. Jeder von euch hat seine besondere Aufgabe. Ihr habt

alle dazu beigetragen, dass ich nun voll ausgereift hier vor euch liege. Im Winter sammelte der Baum, an dem ich wachsen und reifen konnte, neue Kräfte. Die Frühlingssonne hat die Zweige zu neuem Leben geweckt und die Blüten hervorgebracht. In den Sommermonaten konnte ich wachsen und reifen.

Vielen Dank für jeden Beitrag, den der Winter, der Frühling, der Sommer und der Herbst gebracht haben! Der Schöpfer will nicht, dass wir uns im Konkurrenzkampf das Leben schwer machen. Nur im guten Miteinander kann das Leben gelingen.

So kam das eigenartige Streitgespräch zu einem versöhnlichen Abschluss.

Liebe Leserin, lieber Leser, im Jahr 2016 haben wir bereits das letzte Vierteljahr begonnen. Der

Foto: Café Jerusalem



Herbst zeigt sich in seiner bunten Vielfalt. Auf den Feldern und in den Gärten wurden reife Früchte geerntet. Es ist jedes Jahr wieder ein Wunder, das uns zum Staunen bringt, wenn wir nur ein wenig darüber nachdenken. Jeder Apfel, jede Kartoffel, jeder Salatkopf, sie alle sind sichtbare Zeichen der Güte Gottes.

Ein Dackel frisst seinen Futternapf leer und denkt sich nichts dabei. Wir Menschen sind eingeladen, Gott, dem Geber aller guten Gaben von Herzen zu danken. Ein aufrichtiges Dankgebet macht uns Menschen zu wahren Menschen.

Und wenn wir Menschen über die Jahreszeiten nachdenken, dann liegt es nahe, dass wir Frühling, Sommer, Herbst und Winter auf den Verlauf unseres Lebens beziehen. In der Kindheit und Jugend lassen wir uns das

gerne gefallen, wenn wir mit dem Frühling in Beziehung gebracht werden. Aber nun kommt der Herbst. Da erinnern uns das bunte Laub und die vielen Früchte, die reif von den Bäumen fallen, an die Vergänglichkeit unseres Lebens.

Verdrängen wir diese Wahrheit? Ich finde, es ist wichtig und sinnvoll darüber nachzudenken – über den Herbst unseres Lebens.

Dazu fand ich einen bemerkenswerten Satz von Matthias Claudius:

„Wir sind nicht umsonst in diese Welt gesetzt, wir sollen hier reif werden für eine andere.“

Von dieser Perspektive her bekommen der Frühling, Sommer, Herbst und Winter unseres Lebens eine ganz neue Ausrichtung: leben, wachsen,

reifen in Gottes Ewigkeit hinein.

Jesus Christus hat für uns ein unverlierbares Leben ermöglicht und lädt uns dazu ein.

Er sagt: „Wer an mich glaubt, - das heißt: wer sein ganzes Vertrauen auf mich setzt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ Das ist ein konkurrenzloses Angebot.

Seien Sie herzlich begrüßt!  
Ihr  
Fritz Krämer

# Warum ein Verkäufer aus Neumünster bundesweite Zuschriften erhielt?

Lothar Friedrich ist einer der bekanntesten Verkäufer der *Jerusalemmmer*. Im Juli war er auf RTL2 in der Dokumentation „Armes Deutschland“ zu sehen. Von seiner Geschichte berührt, meldeten sich viele Zuschauer, um Hilfe und Unterstützung anzubieten.

„Meinen größten Respekt an Lothar Friedrich!“, „Wie kann ich Lothar unterstützen?“, so lauten am Samstagabend, den 09.07.2016, die Kommentare auf der Facebookseite von RTL 2.

Lothar Friedrich ist Verkäufer der *Jerusalemmmer* in Neumünster. Dieses Jahr ist er 67 Jahre alt geworden. Seine Rente reicht wie die vieler anderer Rentner in Deutschland nicht zum Leben. Deshalb steht er sieben Tage die Woche, bei Wind und Wetter auf den Straßen Neumünsters und verkauft Straßenmagazine, Kugelschreiber und saisonal Kalender und Grußkarten.

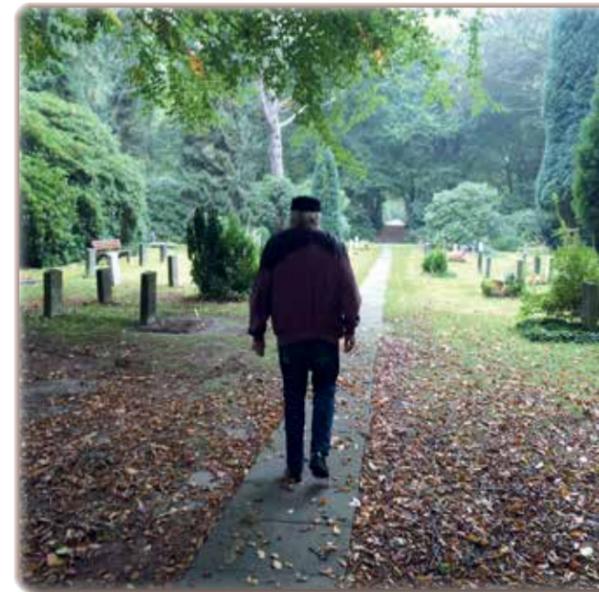
Er hat keine Mailadresse und auch

keinen Computer. Doch die Menschen auf Facebook wissen von ihm, von seinem Schicksal. Grund dafür ist die Dokumentation „Armes Deutschland“ auf RTL 2. Dafür wurden Menschen begleitet, die von



sozialen Leistungen abhängig sind oder deren Verdienst kaum zum Leben reicht. Im November 2015 war das Fernseheteam mit Lothar unterwegs. Entstanden ist das Portrait eines Mannes, der viel erlebt und durchlitten hat.

Friedrich wurde 1949 in Duisburg geboren. In seiner Jugend macht er eine Lehre zum Konditor, später wird er Meister. Arbeiten gehört für ihn zum Leben wie die Luft zum Atmen. Mit Frau und Tochter lebt Lothar in der Nähe von Hamburg. Er arbeitet in einem Traditionsbetrieb. In den Sommermonaten ist er als Saisonkraft in ganz Deutschland unterwegs, mal im Süden, mal im Norden. 1998 verliert er kurz nach



dem Tod seines Vaters, Frau und Tochter bei einem Verkehrsunfall. Frau Friedrich stirbt noch auf dem Weg ins Krankenhaus. Die Tochter nach fünf Monaten Intensivstation. Plötzlich steht der Familienvater al-

leine da. Aber Lothar gibt sich nicht auf. Er macht weiter. Schaut man an dieser Stelle der Sendung auf Facebook und verfolgt die direkten Kommentare, dann wird man überrascht von Anteilnahme und Menschlichkeit. „Das geht ins Herz“ oder

auch „Da kommen mir die Tränen“, schreiben die Leute.

Nach dem Tod seiner Lieben zieht er in den Wohnwagen der Familie. „Meine Platznachbarn dachten, ich hätte nicht zu tun. Abends um 11

Uhr bin ich verschwunden und morgens um 8 mit Brötchen in der Hand zurückgekehrt“, beschreibt Lothar lachend seine Zeit auf dem Campingplatz. Doch tatsächlich hat er nachts in verschiedenen Bäckereien gearbeitet.

Eines Morgens kommt er wie gewohnt zurück und steht nach einer Brandstiftung vor den Überresten seines Wagens. Kleidung, Papiere, Dokumente, Fotos, alles ist verbrannt.

Mit nichts als den Sachen, die er bei sich trägt, sucht er nach einer Notunterkunft. In Hamburg und Umgebung ist bereits alles belegt. So kommt er Ende des Jahres 2010 nach Neumünster. Schnell wechselt er aus der Notunterkunft in eine eigene Wohnung. Doch ohne jegliche Nachweise über seine früheren Arbeitsverhältnisse, ist es beinahe un-

möglich einen Job zu finden. Auch seine Rentenansprüche kann er ohne die Dokumente nicht geltend machen. Als Lothar von der Straßenzeitung hört, weiß er, das ist die Lösung.

In sechs Jahren Verkauf lernt Lothar Friedrich Neumünster und seine Bewohner kennen und sie ihn. Heute hat er viele Stammkunden und freundliche Helfer, die nach ihm sehen. Manche bringen Essen und Kaffee vorbei oder bleiben auf einen Schnack stehen.

Durch den Beitrag bei RTL2 ist er jetzt nicht nur den Neumünsternern bekannt, sondern überall in Deutschland. Die vielen Mails und Briefe haben ihn überrascht und sehr gefreut. Auch in der Stadt wurde er angesprochen. Aus Berlin und sogar aus der Schweiz wurden Fahrradschlösser und Helm gespendet.

Besonders dem Sender ist er sehr dankbar. Denn aufgrund der Recherche der Fernsehredakteure konnten alte Arbeitgeber ausfindig gemacht und neue Belege für ihn beschafft werden. Dank des Teams konnte er seine Ansprüche geltend machen und bekommt nun eine höhere Rente.

Lothar Friedrich hat mit seiner Geschichte Herzen erwärmt, Menschen beeindruckt und vielleicht den einen oder anderen inspiriert, nicht nur zu reden, sondern tätig zu werden.

Wenn Sie den Beitrag nicht gesehen haben, ist es möglich, ihn auf der Internetseite von RTL2 noch einmal nachzusehen (unter <http://www.tvnow.de/rtl2/armes-deutschland/armes-deutschland-folge-1>).



## HERZLICH WILLKOMMEN

Referentin Birgit Fingerhut aus Berlin spricht zum Thema: „Bedeutungsvolle Freundschaften - Wunschtraum oder Wirklichkeit“

Referat

Samstag, 19. November 2016; 9 - 11:30 Uhr; „Kiek In“; Gartenstraße 32; NMS  
Kostenbeitrag 11,90 Euro; Anmeldung erforderlich!  
Anmeldeschluss ist Montag, der 14. November 2016

Musik

Anmeldung bei Martina Duffke  
Tel.: 04321 - 520374  
oder  
[info@fruehstuecks-treffen-nms.de](mailto:info@fruehstuecks-treffen-nms.de)  
[www.fruehstuecks-treffen-nms.de](http://www.fruehstuecks-treffen-nms.de)

Frühstück

Gespräch

**KinderBibelTage**  
Detektiv Pfeife folgt der Glücksspur

26. – 28. Oktober  
Schulstr. 30, 24536 Neumünster

Am Sonntag, 30. Oktober  
um 10.00 Uhr  
Familiengottesdienst

- 10:00 Uhr bis 14:30 Uhr
- Für Kinder von 6–13 Jahren
- Incl. Mittagessen
- Anmeldung erforderlich
- Teilnahme kostenfrei

[www.lutherkirche-nms.de](http://www.lutherkirche-nms.de)  
Luther-Kirchengemeinde, Schulstr. 30, 24536 Neumünster

DAT GIFT IN 'N PLATTDÜTSCHN KEEN WOORT FÜR „FLÜCHTLINGE“ UN DAT GROOTE THEATER DORUM. ALLNS LÜT SÜN DAT, MINSCHEN, KINNER, DEERNS, OOL LÜD, FROLLEINS ODDER MANNSLÜD ... SO AS DU UN IK!



*Spruch der Ausgabe 151*

# Plattdeutsch für Anfänger - Teil III

Der letzte Teil unserer kleinen Serie. Dieses Mal mit ganz großem Theater.  
Denn auf der Niederdeutschen Bühne Neumünster beginnt die neue Spielzeit.

Lara Frumm

Unsere Entdeckungen des Plattdeutschen waren bisher eher theoretisch. Doch zum Abschluss wollen wir ganz praktisch werden. Denn: „Platt lebt!“

Das beweist seit 1923 die Niederdeutsche Bühne Neumünster. Für Erhalt, Pflege und Förderung der Sprache zeigen die rund 60 Mitglieder vollen Einsatz. Der ein oder andere ist bereits seit vier Jahrzehnten Schauspieler, Bühnenbildner, Techniker, Souffleur, Maskenbildner oder Kostümgestalter. Sieben einzigartige Inszenierungen stellen sie pro Spielzeit auf die Beine. Lustige und tragische, moderne und klassische Stücke werden gespielt.

Die Laiengruppe wird dabei von erfahrenen Regisseuren und Schülern der Schauspielschule Hamburg unterstützt. So entstehen hochwertige Aufführungen, bei denen echtes Theaterkribbeln aufkommt. Denn von Profis und altingesessenen Plattsnackern zu lernen, motiviere selbst die völlig Unbedarften,

schwärmt Dieter Milkereit, der zweite Vorsitzende des Vereins.

Plattkenntnisse sind keine Voraussetzung zum Mitmachen. Ein wenig Theatererfahrung und Lust auf die Sprache reichen völlig aus. Denn Lernerfolge stellen sich in dieser tollen Umgebung von Aufführung zu Aufführung, wenn nicht gar von Probe zu Probe, ein. Für die, die sich das ganze Theater erstmal vom Zuschauerraum begucken wollen, bietet der Erfolg der letzten Saison eine tolle Möglichkeit. Neun Aufführungen „Kugelfisch Hawaii“ haben nicht gereicht. Deshalb macht das Stück rund um eine Nostalgie-Kreuzfahrt auch den Auftakt der neuen Spielzeit. Statt Urlaubsidylle erwarten die Gäste des Dampfers Geister, Flüche und andere Überraschungen, da will selbst ein Plattmuffel schnellstmöglich die Sprache lernen.

Für Familien und um auch die Kleinsten für die Sprache zu gewinnen, lohnt es

sich, bis Weihnachten zu warten. Traditionell wird ein hochdeutsches Musical dargeboten. Nur eine Rolle singt auf Plattdüütsch. Überforderung ist so ausgeschlossen.

Neben Neumünster wird auch in Kiel, Eckernförde und Itzehoe gespielt. Denn für Dieter Milkereit ist die Arbeit bei der Bühne ein echter Bildungsauftrag.

Er hat platt durch die Großeltern gelernt. Die Eltern hatten, wie so viele ihrer Generation, Angst vor schulischen Nachteilen und beschränkten sich ganz auf Hochdeutsch. Doch beim Wegzug aus Kiel bekam die verdrängte Sprache neuen Entfaltungsraum. Auf dem Land wurde ausschließlich gesnackt. Wer auf den Fußballplatz wollte, musste schon „flöken“ (fluchen) können.

Heute ist platt für den Leiter den Bühne nicht nur die Eintrittskarte in die Jugendbande, sondern ein echtes Stück Heimat: „Erst wenn man auf platt sna-

## KUGELFISCH HAWAII

Komödie von Ralf Höke / Helge May

*Es ist Silvester. Käpt'n Hansens groß angekündigte, romantische Nostalgie-Kreuzfahrt droht ein Fiasko zu werden. Sämtliche Passagiere haben beim Anblick des maroden Kahns die Flucht ergriffen – ebenso die frisch angeheuerte Crew. So bleibt ihm nur noch sein alter treu-naiver Freund und Maschinist Alfred, um sich den einzig verbliebenen Gästen zu widmen...*

Neumünster, Studio-Theater

Adresse: Klosterstraße 12, 24534 Neumünster  
Wegen der großen Nachfrage noch einmal.

Termine Kugelfisch Hawaii:

Fr, 14.10.2016, 20:00 Uhr

Sa, 15.10.2016, 20:00 Uhr

Oder:

## TO'N VERLEVEN, DÜSSE FISCHER

Eine Farce in sechs Bildern von Horst Willems

Regie Wolfgang Schütz

*Chaos im Wochenendhaus des Bürgermeisters: Eigentlich wollte Albert Sönichsen dort doch nur ein nettes Wochenende mit seiner Freundin Silke verbringen. Aber muss die Parteispitze unbedingt dort mit ihm über seine bevorstehende Kandidatur sprechen? Und muss seine Frau Irene gerade jetzt dort auftauchen? Und was macht man, wenn ein Landstreicher namens Kay Fischer vor der Tür steht und sich auf Alberts Wahlversprechen beruft, er werde für Wohnraum für alle sorgen? Dann beginnt eine politische und private Apokalypse die ihresgleichen sucht.*

Neumünster, Studio-Theater;

Adresse: Klosterstraße 12, 24534 Neumünster

Termine To'n verleven, düsse Fischer

Fr, 28.10.2016, 20.00 Uhr;

Sa, 29.10.2016, 15.00 Uhr;

Mo, 31.10.2016, 20.00 Uhr;

cken kann, fühlt man sich als richtiger Schleswig-Holsteiner. Man erlebt Geborgenheit.“

Mit Herz und Seele sorgt er dafür, dass die Niederdeutsche Bühne als Anlaufpunkt für Interessierte und Muttersprachler erhalten bleibt. Sie bietet eine der wenigen und umso wichtigeren Möglichkeiten, die Sprache mit Leben zu füllen. Vielleicht schauen Sie mal vorbei und klönen über dat Wedder.

Mich persönlich hat das Gespräch mit Herrn Milkereit motiviert, auch in heimischen, südlichen Gefilden dem Niederdeutschen treu zu bleiben. Ich sage: „Leve gröten! Ik wüschte Se wat.“

Zum weiter Lernen:

<http://www.plattdeutsches-woerterbuch.de/> - ein online Wörterbuch, das Übersetzen von Hoch- auf Plattdeutsch und wieder zurück ermöglicht.

<http://www.sass-plattdeutsche-grammatik.de/> - der Sass, die online Version des bekanntesten Plattnachschatzwerkes

# Vorsorgevollmacht - nicht nur ein Thema für den Herbst des Lebens!

Seit einigen Jahren werden wir in regelmäßigen Abständen von unseren Krankenkassen befragt, wie wir selbst zur Organspende stehen, und aufgefordert, dies im Organspendeausweis zu dokumentieren. Manch einer denkt dabei zum ersten Mal konkreter über die Endlichkeit des eigenen Lebens nach. Bei der Sterbehilfediskussion fielen immer wieder die Worte „selbstbestimmtes Sterben“ und „Patientenverfügung“. Und dann gibt es auch noch die Vorsorge- oder Generalvollmacht. Wozu braucht man sowas und wer sollte eine erstellen? Alles Themen für den „Herbst“ des Lebens? Wir meinen „Nein!“. Jeden von uns kann ein plötzlicher Unglücksfall oder eine schwere Erkrankung treffen, die es uns nicht mehr möglich macht, eigene Vorstellungen zu äußern. In guten Zeiten einer oder mehrerer Personen unseres Vertrauens unsere Ideen zu erläutern und sie zu bevollmächtigen, im Falle, dass man sich selbst nicht mehr äußern kann, stellvertretend für einen z. B. in gesundheitlichen Angelegenheiten zuzustimmen oder abzulehnen, macht Sinn. Wir haben Herrn Rechtsanwalt und Notar Ulrich Meyer aus Neumünster zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht befragt.

*Die Jerusälämmer: Wann sollte man eine Vorsorgevollmacht erstellen? Wie lange dauert dieser Prozess und was ist unbedingt zu beachten?*

Rechtsanwalt Meyer: Die Vorsorgevollmacht bevollmächtigt eine andere Person, die Dinge für den Vollmachtgeber zu regeln, wenn dieser aufgrund eines Unfalls, Alters oder Krankheit nicht mehr in der Lage ist, die Dinge selbst zu regeln. Da auch junge Menschen einen solchen Unfall/Krankheit erleiden können, sollte jeder ab Volljährigkeit über die Erstellung einer Vorsorgevollmacht nachdenken. Nach einer rechtlichen Beratung kann die Vollmacht „von einem Tag zum anderen“ erstellt werden.



alle Fotos: fotolia

*Jerusälämmer: Was passiert, wenn man akut krank wird und z. B. vor der Aufklärung zu einer OP noch eine Vorsorgevollmacht erstellen möchte?, Ist das dann noch möglich oder ist man dann schon befangen und nicht mehr frei in seiner Entscheidung?*  
RA Meyer: Auch bei akuter Krankheit oder gegebenenfalls unmittelbar vor einer Operation kann man noch eine Vorsorgevollmacht erstellen, wenn man noch geschäftsfähig ist. Notfalls kann und muss ein Notar den Erkrankten im Krankenhaus aufsuchen.

*Jerusälämmer: Gibt es Momente/Situationen, in denen man keine Vorsorgevollmacht erstellen darf?*  
RA Meyer: Eine Vorsorgevollmacht kann man nicht mehr erstellen, wenn man nicht mehr geschäftsfähig ist.

*Jerusälämmer: Das Bundesjustizministerium hat eine Vorlage im Internet, die unseres Erachtens zu allumfassend oder global und einschränkend formuliert ist. Was denken Sie?*

RA Meyer: Die Vorlagen des Bundesjustizministeriums sind tatsächlich sehr umfassend. Sie sind aber auch sehr aktuell und berücksichtigen schon die jüngste Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs. Man muss aber sorgfältig prüfen und jeder für sich entscheiden, ob man alle dort genannten Punkte geregelt wissen will.

*Jerusälämmer: Denken Sie, dass es empfehlenswert ist, seine eigene Vorsorgevollmacht mit Hilfe der frei verfügbaren Vorlagen zu erstellen oder aber besser in einem persönlichen Gespräch mit einem Notar? Oder ist es sogar in jedem Fall notwendig oben Genanntes mit einem Notar zu erstellen?*

RA Meyer: Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, sich vor Erstellung einer Vorsorgevollmacht und gegebenenfalls Patientenverfügung rechtlichen Rat einzuholen. Die Regelungsmechanismen sind so vielfältig, dass sie nicht in Vordrucken abschließend enthalten sein können. Auch enthalten Vordrucke häufig viele Rechtsbegriffe, die dem Bürger nicht geläufig sind. Eine notarielle Vorsorgevollmacht ist jedenfalls zwingend nötig, wenn auch Immobilienangelegenheiten oder gesellschaftsrechtliche Angelegenheiten geregelt werden sollen. Ansonsten genügt nach einem anwaltlichen Rat eine privatschriftliche Vorsorgevollmacht.

*Erd-, Feuer-, Seebestattungen,  
Bestattungsvorsorge - Grabdenkmäler*

Bestattungsinstitut  
Klaus  
**GRIEM**

Tel.: 04321 / 929600  
24534 Neumünster, Sachsenring 38-40

*Danfoss*

 VR Bank  
Neumünster

Zentrale Neumünster · Großflecken 56-60 · Tel. 04321/494-0 · www.vr-nms.de

  
**TRIO**  
Bücher, Spiele und Musik

Kuhberg 20 · 24534 Neumünster  
Telefon: (04321) 42392 · www.meintrio.de

@NetKOM

Gesellschaft für Kommunikations- und Netzwerktechnik mbH



# ZWP Ingenieur-AG

**Wir sind für Sie da.**

Im Trauerfall, zur Vorsorgeberatung,  
zum persönlichen Gespräch.

**Telefon 04321 92770**

**Johannes Selck**  
Bestattungsinstitut · Steinmetzbetrieb

Plöner Straße 108  
24536 Neumünster  
E-Mail info@selck.de  
Internet www.selck.de



Kunststoff- + Holzfenster  
Einbruchschutz  
Innentüren + Tischlerarbeiten  
Tel. (04321) 6 30 61  
Fax (04321) 6 63 88  
www.ludwig-hauschild.de

**SCHWAN -  
APOTHEKE**



Julia van Aswegen

Kuhberg 28 · 24534 Neumünster · Tel. 04321 44680  
schwan-apotheke@versanet.de

Deutsche Bank

Willkommen in Ihrer Filiale  
Neumünster.

Sprechen Sie mit uns.  
Filiale Neumünster  
Großflecken 21, 24534 Neumünster  
Telefon (04321) 4196-0

Leistung aus Leidenschaft



TITELTHEMA

**Jerusalemler:** Was kostet die notarielle Erstellung einer Vorsorgevollmacht?

**RA Meyer:** Die Kosten hängen maßgeblich vom Vermögen des Vollmachtgebers ab. Ganz grob liegen die Kosten einer notariellen Vorsorgevollmacht zwischen 60 € unter 350 €.

**Jerusalemler:** Die dem Café Jerusalem angehörenden Gäste sind oft wirtschaftlich nicht in der Lage, solche Beträge aufzubringen. Dennoch haben viele den großen Wunsch, auch selbstbestimmt und ohne „Probleme“ durch evtl. Lebenskrisen zu gelangen. Gibt es da Möglichkeiten?

**RA Meyer:** Leider gibt es für so genannte vorsorgliche Beratungen keine Beratungshilfe durch das Amtsgericht. Auch eine mittellose Personen muss also bei notarieller Beratung mit Kosten von ca. 60,- € rechnen. Notfalls muss auf einen

Vordruck zurückgegriffen werden.

**Jerusalemler:** Sollten Mitarbeiter in sozialen Berufen, also Pflege, Sozialarbeit und auch Ärzte mehr darauf hinwirken, dass Menschen sich frühzeitig damit auseinandersetzen?

**RA Meyer:** Tatsächlich sollten die Menschen so früh und so intensiv wie möglich auf die Problematik einer Vorsorgevollmacht bzw. Patientenverfügung hingewiesen werden.

**Jerusalemler:** Gibt es Alternativen? Was wären da Vor- bzw. Nachteile? Was würde denn passieren, wenn man in einer Lebenskrise ist und seinen eigenen Willen nicht mehr formulieren kann? Und was passiert, wenn dadurch mein (leider nicht erklärter Wille) beeinträchtigt wird?

**RA Meyer:** Ist eine Person aus gesundheitlichen Gründen nicht

mehr in der Lage, die Dinge selbst zu regeln, so wird durch das Amtsgericht ein sogenannter Betreuer bestellt. Sind keine Verwandten greifbar, wird ein Berufsbetreuer, also eine fremde Person bestellt.

**Jerusalemler:** Können Sie „kurz“ den Unterschied der Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht erklären? Zu was würden Sie raten und warum?

**RA Meyer:** Die Vorsorgevollmacht bevollmächtigt eine andere, vertrauenswürdige Person, alle in der Vollmacht genannten Dinge zu regeln, wenn der Vollmachtgeber nicht mehr selbst bestimmen kann. Die Patientenverfügung regelt konkret die Wünsche der Person, für den Fall, dass sie diese später nicht mehr artikulieren kann. Sie ist dann nötig, wenn eine Vorsorgevollmacht nicht erteilt wird, z.B. weil keine vertrauenswürdige Person vorhanden ist. Wenn dann

im Fall des Falles ein Fremder als Betreuer bestellt wird, so muss dieser sich an die Patientenverfügung halten.

**Ulrich Meyer**

Notar, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Jahrgang 1953 | geboren in Nienburg an der Weser |  
verheiratet | 1 Kind,  
Studium und Referendarausbildung in Kiel, Speyer  
und Melbourne  
Mitglied im Deutschen Anwaltsverein (DAV)

Tätigkeit in der Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht  
des DAV

Mitglied im Rotary Club Neumünster sowie im Förderverein der Wirtschaftsjuvenen Neumünster

E-Mail: [u.meyer@msr-recht.de](mailto:u.meyer@msr-recht.de)

Arbeitsschwerpunkte | Fachgebiete:  
Arbeitsrecht  
Erbrecht  
Handels- und Gesellschaftsrecht

# Vorsorgevollmacht

für medizinische und gesundheitliche Angelegenheiten

Ich (Vollmachtgeber):

Vollmachtgeber mit Vor- und Zunamen / Geburtsdatum / Anschrift

bevollmächtigte nachstehend genannte Personen:

1. Bevollmächtigte/r mit Vor- und Zunamen / Geburtsdatum / Anschrift

2. Bevollmächtigte/r mit Vor- und Zunamen / Geburtsdatum / Anschrift

Die Vollmacht berechtigt und verpflichtet die behandelten Ärzte in jedem Fall, meine oben genannten Bevollmächtigten über meine Erkrankung/en und meinen Zustand Auskunft zu erteilen und aufzuklären. Ich entbinde die behandelten Ärzte und Therapeuten von ihrer Schweigepflicht! Sollte dauerhaft oder vorübergehend meine Einwilligung- bzw. Äußerungsfähigkeit in Bezug auf medizinisch und/oder pflegerische Behandlungen eingeschränkt oder verloren sein, umfasst die Vollmacht auch alle persönlichen Angelegenheiten im Rahmen der Gesundheitsvorsorge.

Sie umfasst im Besonderen:

- Mein Aufenthaltsbestimmungsrecht (Zuhause, Aufnahme in ein Krankenhaus oder eine Pflegeeinrichtung)
- Gemäß des Paragraphen 1904 BGB eine Einwilligung in Maßnahmen zur Untersuchung des Gesundheitszustandes und zur Heilbehandlung sowie in sämtliche Eingriffe, die die Unversehrtheit meines Körpers betreffen, zu erteilen, zu widerrufen und oder abzulehnen. Dies gilt auch dann, wenn mit einem Durchführen, Abbrechen und oder Unterlassen irgendwelcher Maßnahmen eine schwere oder lange anhaltende gesundheitliche Verschlechterung meiner Situation verbunden wäre. Dies gilt auch, wenn ich dadurch sterben würde!
- Gemäß des Paragraphen 1906 BGB (für den Zeitraum, für den es zu meinem Wohl erforderlich ist) über meine Unterbringung mit freiheitsentziehender Wirkung bzw. über unterbringungsähnliche und/oder freiheitseinschränkende Maßnahmen wie zum Beispiel Bettgitter, 5-Punkt-Fixierung und/oder Medikamente und ähnliches zu entscheiden.

Ort, Datum	Vollmachtgeber Unterschrift
Ort, Datum	1. Bevollmächtigte/r Unterschrift
Ort, Datum	2. Bevollmächtigte/r Unterschrift



Sie können sich auch im Internet über verschiedene Bundesländer und Ministerien informieren. Oder rufen Sie uns einfach an, schreiben eine Mail oder kommen im Café vorbei. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Vollmacht Seite 1

1. Gesundheitsvorsorge/Pflegebedürftigkeit

Sie darf in allen Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge entscheiden, ebenso über alle Einzelheiten einer ambulanten oder stationären Pflege. Sie ist befugt, meinen in einer Patientenverfügung festgelegten Willen durchzusetzen.  JA  NEIN

Sie darf insbesondere in sämtliche Maßnahmen zur Untersuchung des Gesundheitszustandes und zur Durchführung einer Heilbehandlung einwilligen, diese ablehnen oder die Einwilligung in diese Maßnahmen widerrufen, auch wenn mit der Verabreichung von Arzneimitteln oder dem Abbruch dieser Maßnahmen die Gefahr besteht, dass ich sterbe oder einen schweren oder länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleide (§ 1904 Absätze 1 und 2 BGB).  JA  NEIN

Sie darf Krankenunterlagen einsehen und deren Herausgabe an Dritte bewilligen. Ich entbinde alle mich behandelnden Ärzte und nichtärztliches Personal gegenüber meiner bevollmächtigten Vertrauensperson von der Schweigepflicht.  JA  NEIN

Sie darf über meine Unterbringung mit freiheitsentziehender Wirkung (§ 1906 Absatz 1 BGB), über ärztliche Zwangsmaßnahmen im Rahmen der Unterbringung (§ 1906 Absatz 3 BGB) und über freiheitsentziehende Maßnahmen (z. B. Bettgitter, Medikamente u. Ä.) in einem Heim oder in einer sonstigen Einrichtung (§ 1906 Absatz 4 BGB) entscheiden, solange dergleichen zu meinem Wohle erforderlich ist.  JA  NEIN

2. Aufenthalt und Wohnangelegenheiten

Sie darf meinen Aufenthalt bestimmen, Rechte und Pflichten aus dem Mietvertrag über meine Wohnung einschließlich einer Kündigung wahrnehmen sowie meinen Haushalt auflösen.  JA  NEIN

Sie darf einen neuen Wohnungsvertrag abschließen und kündigen.  JA  NEIN

Sie darf einen Vertrag nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (Vertrag über die Überlassung von Wohnraum mit Pflege- oder Betreuungsleistungen; ehemals HeiBvertrag) abschließen und kündigen.  JA  NEIN

3. Behörden

Sie darf mich bei Behörden, Versicherungen, Renten- und Sozialleistungsträgern vertreten.  JA  NEIN

Vollmacht Seite 2

7. Intervollmacht

Sie darf Intervollmacht erteilen.  JA  NEIN

8. Betreuungsverfügung

Falls trotz dieser Vollmacht eine gesetzliche (vertretung) (rechtliche Betreuung) erforderlich sein sollte, bitte ich, die oben bezeichnete Vertrauensperson als Betreuer zu bestellen.  JA  NEIN

9. Geltung über den Tod hinaus

Die Vollmacht gilt über den Tod hinaus.  JA  NEIN

10. Weitere Regelungen

Ort, Datum Unterschrift der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers

Ort, Datum Unterschrift der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers

Vollmacht Seite 3

7. Intervollmacht

Sie darf Intervollmacht erteilen.  JA  NEIN

8. Betreuungsverfügung

Falls trotz dieser Vollmacht eine gesetzliche (vertretung) (rechtliche Betreuung) erforderlich sein sollte, bitte ich, die oben bezeichnete Vertrauensperson als Betreuer zu bestellen.  JA  NEIN

9. Geltung über den Tod hinaus

Die Vollmacht gilt über den Tod hinaus.  JA  NEIN

10. Weitere Regelungen

Ort, Datum Unterschrift der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers

Ort, Datum Unterschrift der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers

# Pilzgericht aus dem Café

## Zutaten:

- 8 junge Maronenröhrlinge
- 1 TL Basilikum, gehackt
- 1/2 TL Zitronensaft
- 3 EL Mehl
- 3 EL Butter
- 3 Eier
- 2 EL Parmesan, fein gerieben
- Salz, Pfeffer, nach Belieben
- 8 kleine Champignons in dünne Scheiben schneiden
- 1/4 grüne Peperoni
- 2 EL Kräuterbutter



Maronenröhrling

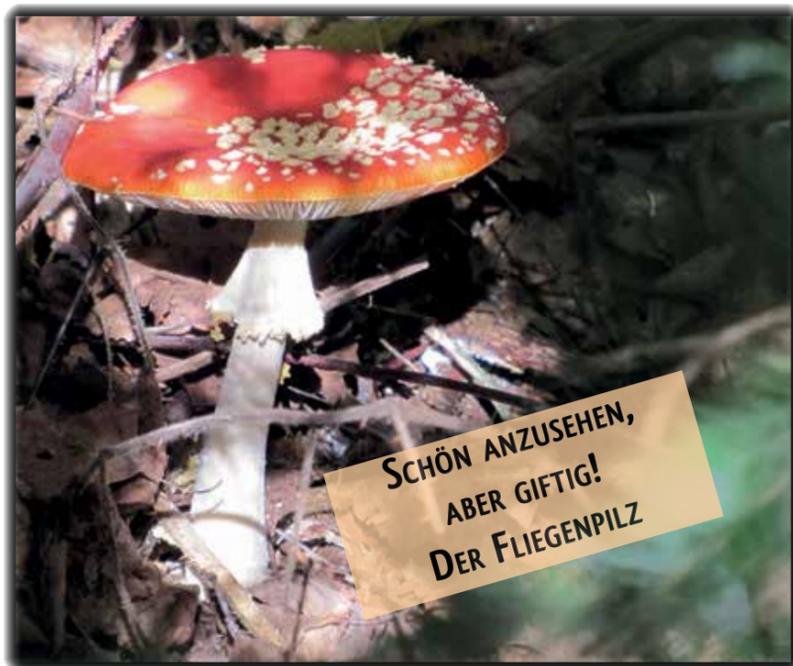
Zubereitungszeit: 20 - 25 Minuten

Für 4 Personen

Die Maronenröhrlinge in etwa ein cm dicke Stücke schneiden. Würzen und mit Basilikum und Zitronensaft 5 Minuten marinieren. Die Maronenröhrlingscheiben im Mehl wenden. Die Eier mit einer Gabel verquirlen, Parmesan beifügen und vermischen.

Die gemehlten Maronenröhrlinge durch das gequirlte Ei ziehen, abstreifen und in Butter goldgelb braten. Die Kräuterbutter in der Pfanne zergehen lassen, Champignons und die Peperoni beifügen und anschwitzen. Anschließend sanft über die Maronenröhrlinge gießen.

Mit Basmatireis servieren.



Fotos: © Café Jerusalem

# PinnWand

Dieses Buch können Sie bei unseren Verkäufern bestellen!

BUCHBINDUNGSPREIS 11,00 EURO

DURCH DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG DES VERLAGES BLEIBEN DEM VERKÄUFER/IN 4,00 EURO.

## REZENSION

Matthias Unterwegs, Ohne Obdach – Leben auf der Straße, Engelsdorfer Verlag Leipzig 2016

„Ohne Obdach – Leben auf der Straße“ von Matthias Unterwegs ist im August 2016 im Engelsdorfer Verlag erschienen. Es trifft auf dem Buchmarkt in eine wesentliche Lücke, da es kaum Literatur zur Obdachlosigkeit gibt. Es ist eine Mischung aus Erfahrungsbericht, Dokumentation und Sachbuch.

Der Pfarrer und Familienvater Matthias hat sich entschlossen, auf der Straße zu leben. Zwei Monate reist er ohne Hab und Gut durch Teile Frankreichs und Deutschlands und erfährt eine Lebensrealität, die sich weit ab von dem befindet, was ihm vertraut ist. Er kommt an Orte, die von den meisten Menschen gemieden oder gar nicht wahrgenommen werden. Es kommt so etwas wie Freundschaft auf, aber es entstehen auch Konflikte und Spannungen. Dazu gesellt sich eine vielschichtige Auseinandersetzung des Autors, der sein Unterfangen vor seinem Inneren sowie den Menschen, die ihm am nächsten stehen, verteidigen muss.

„Nähe“ ist das immer wiederkehrende Thema von „Ohne Obdach – Leben auf der Straße“. Es geht um das Überwinden von Mauern und Grenzen, die, teilweise von uns selbst erbaut, plötzlich mehr Einschränkung als Schutzschild sind. Matthias Unterwegs kämpft mit den Geistern

seiner Vergangenheit und treibt sich auch in der Gegenwart mit ungewohnten Herausforderungen um. Auf der Straße, nur mit den geringsten Notwendigkeiten ausgestattet, will er sich selbst näher kommen und gleichzeitig eine andere Welt kennen und verstehen lernen. Aus den Augen eines Akademikers erschließt sich dem Leser eine fremde Lebensrealität. Ohne Netz und Absicherung nimmt man dem Protagonisten seinen Kampf um Essen, Trinken und Kleingeld wirklich ab. Dabei bleiben vor allem Matthias' Begegnungen mit anderen Obdachlosen im Gedächtnis hängen. Die Erzählung von berührenden Schicksalen, wie es sie auf der Straße viele gibt, führt dem Leser immer wieder die eigenen Privilegien vor Augen. „Ohne Obdach – Leben auf der Straße“ ist nicht als wissenschaftliche Arbeit zu verstehen. Es gibt keine repräsentativen Erhebungen und das Buch hat keinen Anspruch auf die allgemeingültige Wahrheit. Vielmehr zeigt es nur einen Ausschnitt - so viel wie zwei Augen eben sehen, zwei Ohren hören, zwei Hände fühlen und eine Nase riechen kann. Dadurch entsteht eine Unmittelbarkeit,

Matthias Unterwegs  
**Ohne Obdach**



Leben auf der Straße

keit, ein Zwang, die Geschehnisse an sich heranzulassen. Und das ist auch die größte Stärke des Buches. Mit der Zeit ist die Obdachlosigkeit kein unerklärliches Phänomen mehr und der Obdachlose kein fauler Vagabund. Mit der Zeit ist unser Hab und Gut nicht mehr unvergänglich und unser Reichtum keine Selbstverständlichkeit. Mit der Zeit sind die bettelnden Alten am Kircheneingang nicht mehr unsichtbar und die in der U-Bahn musizierenden Jugendlichen kein Ärgernis. Wenn Sie sich auf die schwierige Thematik des Buches einlassen können und es mit den richtigen Erwartungen lesen, ist „Ohne Obdach – Leben auf der Straße“ sehr zu empfehlen. Es bietet ein durchaus bewegendes Leseerlebnis, das einem viele neue Perspektiven eröffnet und wichtige Fragen aufwirft. Erwähnt werden sollte vielleicht noch, dass die Erlöse des Autors aus diesem Buch Obdachlosenprojekten zugutekommen.

Johann-Caspar Bertheau, Journalist

# Deutsche Vergangenheit Der Hitler-Bunker in Nürnberg

Was kümmert uns Hitlers Arena noch, Dr. Dietzfelbinger?  
Der langjährige Historiker am Dokuzentrum über den Nürnberger Weg der Menschenrechte

Nürnberg, Stadt der Reichsparteitage

Die Reichsparteitage, die in den Jahren 1933 bis 1938 immer im Herbst, in Nürnberg stattfanden, dienten vor allem der Selbstdarstellung dieses fürchterlichen Regimes und Adolf Hitlers, der Inszenierung einer „Volksgemeinschaft“ und der Einstimmung der Bevölkerung auf den Krieg. In zwei Jahren jährt sich der letzte dieser Tage zum 80zigsten Mal. Unter anderem verschlingt die gigantische Zeppelintribüne seit Jahren Millionen an Sanierungskosten und es ist kein Ende abzusehen. Brauchen wir diese Art von historischen Überresten? Oder ist es nicht langsam Zeit, dies alles hinter sich zu lassen?

Unsere Kollegen aus Nürnberg (wir haben Sie Ihnen in unserer Ausgabe 133, im Februar 2015 vorgestellt) haben nachgefragt.

**STRASSENKREUZER:** In München wurde einst die NSDAP gegründet, trotzdem hat dort ein Dokuzentrum zum Dritten Reich erst letztes Jahr eröffnet. Im Vergleich dazu nahm Nürnberg die regionale Aufarbeitung des Dritten Reiches relativ früh an. Sie waren zum Beispiel mit in einer Bürgerinitiative aktiv, die schon in den 1970er Jahren eine ständige Ausstellung zum Reichsparteitagsgelände forderte. Sind die Franken geschichtsbewusster?

**DR. ECKART DIETZFELBINGER:** In Nürnberg kam einiges zusammen. Nürnbergs Kulturreferent Hermann Glaser pflegte schon in den 60er Jahren den politischen Disput

mit den Intellektuellen der Republik. Es gab das kleine Häuflein der überlebenden Antifaschisten wie Arno Hamburger (SPD-Stadtrat und Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde). Der breite Widerstand gegen eine NPD-Kundgebung 1969 am Egidienberg machte vielen Menschen bewusst, dass sich Nürnberg seiner Geschichte stellen muss. In den 90er Jahren wurden die Straße der Menschenrechte und der Internationale Menschenrechtspreis geschaffen, dann das Dokuzentrum am Reichsparteitagsgelände eröffnet. Doch keine Entwicklung ohne Widersprüche: Zur gleichen Zeit, 1997, erhielt der Rüstungsunternehmer

Karl Diehl, der sich in der Nazizeit vieler Zwangsarbeiter bediente, die Ehrenbürgerwürde. Der Architekt der Straße der Menschenrechte, der Israeli Dani Karavan, erwog als Reaktion darauf, diese wieder abzubauen.

**Straßenkreuzer:** Das Dokuzentrum, in dem Sie bis vor zwei Jahren geforscht haben, wurde ein Publikumsrenner. Mit 100.000 Besuchern jährlich rechneten die Optimisten, jetzt sind es über 200.000. Was ist das Erfolgsrezept?

**Dietzfelbinger:** Es liegt wohl an der Kombination aus dem überzeugenden architektonischen Entwurf von Günter Domenig, der das Dokuzentrum in den NS-Bau dekonstruktivistisch einpasste und allein schon einen Besuch wert ist. Sowie dem Begleitprogramm des Hauses zu der 2001 neu geschaffenen Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“, die die gesamte Geschichte des Parteitagsgeländes vermittelt. Bis 2014 präsentierte das Dokuzentrum mehr als 20 Ausstellungen zu Themen des Nationalsozialismus. Z.B. zu Leni Riefenstahl, die sich in den Dienst der NS-Machthaber stellte und den Propagandafilm „Triumph des Willens“ vom Parteitag 1934 hier in Nürn-



berg anfertigte, ein filmisches Blendwerk ersten Ranges mit der Verherrlichung des Dritten Reiches und Hitlers. Oder über die Rolle der Reichsbahn bei der Deportation der jüdischen Bevölkerung und anderer Minderheiten aus Europa in die Vernichtungslager, d.h. zur Logistik des Rassenwahns. Dazu kamen regionale und ortsspezifische Themen, z.B. „Die Brücke Franken“. Die Schau erklärte, warum Nordbayern mit der Großstadt Nürnberg schon vor 1933 zur braunsten Gegend Deutschlands werden konnte. Oder die Ausstellung zur Arisierung, der Beraubung der jüdischen Bevölkerung, in Nürnberg und Fürth. 20 Experten haben die Recherchen unterstützt, um die Geschichte der Enteignungsgewinnler wie Gustav Schickedanz oder Hanns Porst zu dokumentieren. Unermüdlichen Journalisten wie dem Nürnberger Jim Tobias ist es zu verdanken, dass bei diesem Thema nach über 50 Jahren die Finanzbehörden als Hauptprofiteure der Arisierung ihre Akten öffnen mussten. Oft arbeiteten

wir auch mit anderen Gedenkstätten zusammen wie dem staatlichen Museum in Auschwitz, Oradour in Frankreich oder der Topographie des Terrors in Berlin. Zu jeder Ausstellung gehörte ein eigenes Veranstaltungsprogramm.

**Straßenkreuzer:** Ist alles ausgeleuchtet, oder welche Themen stehen Ihrer Meinung nach noch an?

**Dietzfelbinger:** Ich sehe drei große Themen, die sich in Ausstellungen umsetzen ließen.

1. Die Rolle der Nürnberger Polizei im Dritten Reich ist erforscht, es gibt dazu eine sehr aufschlussreiche Master-Arbeit der Polizeihochschule Münster und zahlreiche private Recherchen. Bayern verstaatlichte 1923 die städtische Polizei in Nürnberg, danach verhielt diese sich gegenüber rechtsgerichteten antidemokratischen Verbänden wohlwollend, zeitweise geradezu entgegenkommend.

2. Die wirkliche Rolle von Albert Speer ist heute bekannt, Hitlers Architekt war über den Völkermord an den europäischen Juden genau im Bild - aufgrund seiner Mitarbeit beim Ausbau des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz. Der Filmemacher Heinrich Breloer hat uns dazu schon vor Jahren interviewt. Das wäre ein spannendes Ausstellungsthema für die Stadt des Reichsparteitagsgeländes.

3. Es fehlt ein Handbuch über lokale Persönlichkeiten, die zu den Funktionseliten im Dritten Reich in Nürnberg gehörten und oft ihre Karrieren nach 1945 fortsetzten. Ein solches „Who is who“ ist in Stuttgart seit Jahren ein Bestseller. Für Nürnberg und Fürth sind ein paar hundert Lebensläufe schon dokumentiert. Dazu gehören auch die Biografien des Nachkriegs-OB Andreas Urschlechter oder des Wiederaufbau-Referenten Heinz Schmeißner. Beide waren – was nie thematisiert wurde – in jungen Jahren Mit-

Fortsetzung nächste Seite



Quelle Foto: Wikipedia; Bundesarchiv Bild 183-1982-1130-502 „Lichtdom“, Reichsparteitag 1936

glieder der NSDAP.

**Straßenkreuzer:** Als neuer Ausstellungsort kommt jetzt das „Memorium“, der Schwurgerichtssaal 600 hinzu, in dem die Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse stattfanden. Hat dieser alte Bau wirklich museale Bedeutung?

**Dietzfelbinger:** Von Nürnberg, von diesen Prozessen der alliierten Sieger ging damals ein sehr wichtiges Signal an die Welt aus, das dann im Kalten Krieg in der Konkurrenz zwischen Russland und USA wieder verhallte: Die Vorbereitung und Führung eines Angriffskrieges bilden die größte Bedrohung der Menschheit. Jeder, der sich daran beteiligt, wird von der Weltstaatengemeinschaft zur Rechenschaft gezogen. Auch die Vereinten Nationen (UNO) wurden damals gegründet. Bis dann allerdings in den 1990er Jahren der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag entstand, vergingen Jahrzehnte. Nach dem Zweiten Weltkrieg mit seinen 50 Millionen Toten sind noch einmal doppelt so viele Menschen in Kriegen weltweit gestorben.

**Straßenkreuzer:** Bleibt das Gericht in Den Haag nicht eine beschränkte Macht, solange Großmächte wie USA, China oder Russland nicht mitmachen?

**Dietzfelbinger:** Das steht weiterhin an. Dies hat unter anderem bei der Eröffnung des Memoriums in Nürnberg Benjamin Ferencz, der letzte noch lebende Chefankläger der Nürnberger Prozesse, deutlich gemacht. Er kennzeichnet mit seinem Engagement die Kontinuität von Nürnberg bis Den Haag – wie der Dokumentarfilm „A Man can Make a Difference“ der Nürnbergerin Ullabritt Horn so spannend schildert. Ob wir noch erleben werden, dass ein Internationaler Strafgerichtshof weltweit anerkannt wird, weiß ich nicht. Aber es gibt keinen anderen Weg. Die Nürnberger Prinzipien sind eine kostbare Errungenschaft des Völkerrechts auf dem Weg zum Überleben der Menschheit.

**Straßenkreuzer:** „Nie wieder Krieg!“ war

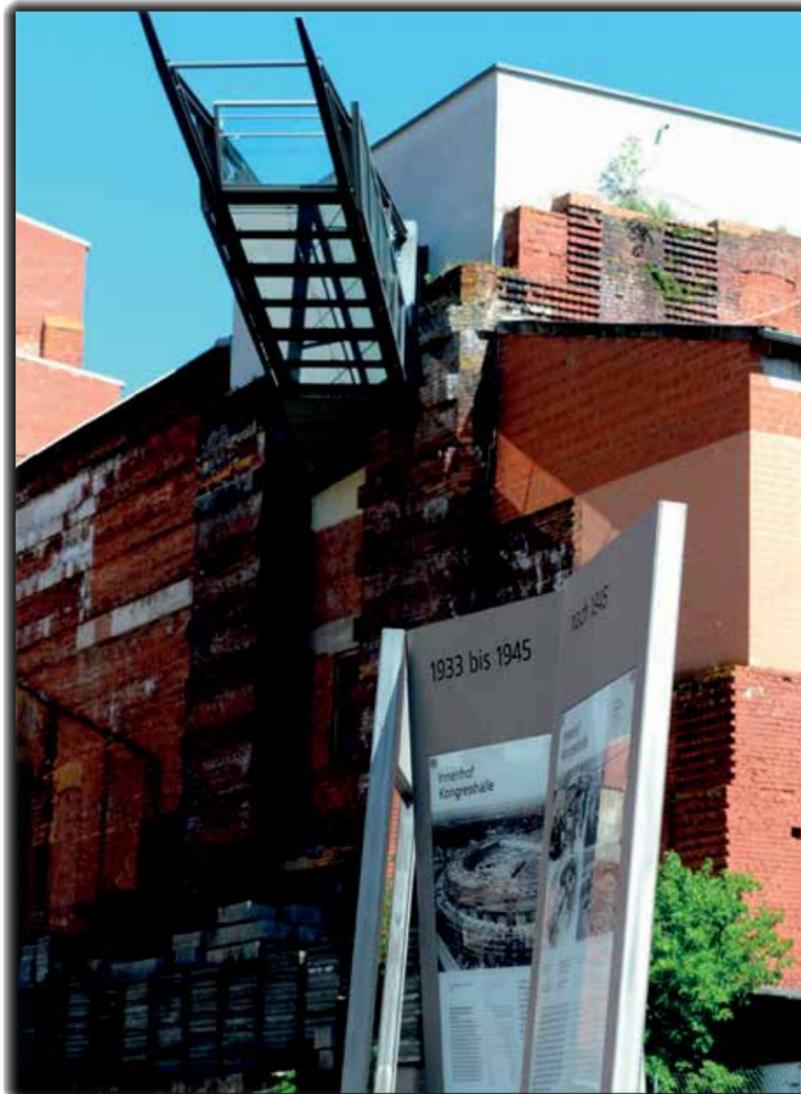
eine Erkenntnis nach 1945. Wie weit sind wir denn von diesem Ziel derzeit entfernt?

**Dietzfelbinger:** Sehr weit. Auch die deutsche Außenpolitik verfolgt ihre Interessen zunehmend mittels militärischer Einsätze der Bundeswehr in anderen Ländern. Von Abrüstung ist kaum die Rede. Bei den Waffenexporten werden die geltenden Kontrollgesetze systematisch umgangen. Auch in der weltweiten Diplomatie spielen die Nürnberger Prinzipien kaum eine Rolle. Beispiel Naher Osten: Defensive Interessenwahrnehmung und Deeskalation sind kein Thema. Der Krieg in Syrien ist ein Stellvertreter-Krieg mit zahlreichen Beteiligten wie Türkei, Russland, USA, Saudis und IS. Die Uno als Weltstaaten-

gemeinschaft hat wenig Einfluss.

**Straßenkreuzer:** Die andere Nachkriegsparole hieß: Nie wieder Faschismus! Aber erleben wir nicht gerade, dass Bewegungen wie Pegida und Parteien wie die AfD mit ihren völkischen und rassistischen Tendenzen salonfähig werden?

**Dietzfelbinger:** Das ist eine wirkliche Gefahr. Der Hintergrund sind der weltweite Krieg Reich gegen Arm, eine Turbomodernisierung, die Arbeitsplätze vernichtet, Unübersichtlichkeiten und Kriege in Europa wie zwischen Russland und der Ukraine: All das löst Ängste aus. Die rechten Strömungen schüren sie und bieten nationalistische Scheinlösungen an. Die Linke hat sich vielerorts durch die schlim-



men Erfahrungen der Menschen mit dem realen Sozialismus diskreditiert. Ich vermisse bei den großen Volksparteien eine klare Abgrenzung von völkischen Botschaften und rassistischen Feindbildern. Gruppen wie Pegida werden noch nicht einmal systematisch vom Verfassungsschutz beobachtet. Die meisten Anschläge auf Flüchtlingsheime bleiben unaufgeklärt. Da kann sehr schnell erneut eine Gruppierung wie der NSU entstehen. Große Teile der Politik begreifen nicht, dass die rechte Gewalt und Hetze den inneren Frieden eines Global Players wie Deutschland bedrohen.

**Straßenkreuzer:** Was bleiben demgegenüber die Lehren von Nürnberg?

**Dietzfelbinger:** Nürnberg zeigt, dass die Vermittlung der Geschichte des 20. Jahrhunderts auch in der nächsten Generation gelingen kann. Die jetzige Jugend hat keine Kriege mehr erlebt, muss auch nicht – wie wir einst – mit den Eltern über deren Verhalten im Dritten Reich streiten. Ich glaube, es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass sich Verbrechen wie im Nationalsozialismus

nicht wiederholen dürfen und dass Kriege keine Lösung sind. Das Grundgesetz gibt mit den Grundrechten einen guten Rahmen fürs friedliche Zusammenleben in Glaubens- und Meinungsfreiheit. Die Einwanderung in Deutschland über die Jahrzehnte ist geglückt, ein Stadtteil wie Gostenhof kann sich sehen lassen. Und global betrachtet: Die Welt wächst zusammen. Das kann auf Dauer nur friedlich gelingen. Jeder muss aufpassen, dass er sich nicht durch Staatskriminalität für kriegerische Ziele einspannen lässt.

Interview: Walter Grzesiek, freier Journalist  
Fotos: Peter Roggenthin, www.roggenthin.de

*Dr. Eckart Dietzfelbinger arbeitete 28 Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stadt Nürnberg auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände. Im Interview mit dem Historiker geht es auch um die Frage, welche Bedeutung die Lehren des Dritten Reiches für ein friedliches Miteinander der Menschheit haben. Der Nürnberger Weg – ein Überlebensweg?*



**BLECHNAPF**  
Restaurant · Events · Feierlichkeiten  
– Wir bieten auch vegetarische & vegane Speisen –  
Gartenstraße 10 · Neumünster  
Telefon: 04321. 44 0 11  
www.restaurant-blechnapf.de

**wetreu**  
NTRG | Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

**Caritas-Pflegestation Neumünster · Telefon 04321 / 15124**  
Haus der Caritas, Liniestraße 1  
24534 Neumünster  
Mobil: 0171 5516483  
Fax: 04321 / 404570  
ambpflege-nms@caritas-sh.de  
www.caritas-sh.de

Not sehen und handeln.  
**Caritas**

**JOHANN & AMALIA**  
RESTAURATION IN DER STADTHALLE  
TELEFON 04321 44626 · WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR

**E neukauf**  
EDEKA

**polimorf**

Strategisches Design  
für Identität & werbliche Kommunikation  
von Unternehmen, Personen und Städten

Drucksachen · Webdesign · Bildschirmpräsentationen  
Marc Simon 04321. 929936 www.polimorf.de

# Unsere Kollegen vom „DONAU STRUDL“ aus Regensburg

KLEIN ABER FEIN

## DIE REGENSBURGER STRASSENZEITUNG DONAUSTRUDL

Die Stadt Regensburg hat seinen Bewohnern und Besuchern einiges zu bieten: eine zum Welterbe erklärte historische Altstadt mit mittelalterlichen Gebäuden, verwinkelten Gassen und schönen Plätzen, unzählige kleine Läden die zum Stöbern einladen, viele Cafes und typisch bayerische Biergärten, die zum verweilen einladen und eine Soziale Straßenzeitung namens DONAUSTRUDL, die aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken ist.

Text:/Fotos © DONAUSTRUDL

Nach dem Vorbild anderer Straßenzeitungen und mit dem Konzept der „Hilfe zur Selbsthilfe“ taten sich im Jahr 98 mehrere Ehrenamtliche zusammen, um das Projekt „DONAUSTRUDL“ zu gründen. Was im April 1998 unter dem Dach eines kleinen Vereins (Sozialer Arbeitskreis Regensburg e.V.) zunächst mit der vierteljährlichen Erstellung einer Zeitungsausgabe begann, entwickelte sich allerdings schnell weiter und wurde 2010 sogar mit dem Wilhelm-Hoegner-Preis ausgezeichnet.

Mittlerweile gibt der DONAUSTRUDL jeden Monat die gleichnamige Straßenzeitung in einer Auflage von durchschnittlich 7000 Stück heraus. Jeden Donnerstag trifft sich zu diesem Zweck die ehrenamtliche Redaktion - eine bunte Gruppe von bis zu 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Sie schreiben, dichten und diskutieren, zeichnen und fotografieren, unternehmen Exkursionen usw., um eine neue Zeitung ent-

stehen zu lassen.

Das Resultat bieten dann 40-45 ZeitungsverkäuferInnen in und um Regensburg herum an. Zwei Euro kostet unsere Straßenzeitung und 90 Cent davon gehen direkt an die Verkäufer. Ebenso bunt wie die Redaktion ist auch unsere Verkäufergemeinschaft. Eines haben sie aber alle gemeinsam: sie sind über 18 Jahre alt und haben ein Einkommen unter 500 Euro zum Leben. Das sind nämlich die Voraussetzungen, um bei uns ZeitungsverkäuferIn zu werden. Trotz des niederschweligen Zugangs gibt es aber auch bei uns Regeln, die z.B. den Kundenkontakt oder die Standplätze betreffen.

Der DONAUSTRUDL bietet seinen Verkäuferinnen und Verkäufern nicht nur die Möglichkeit, sich durch den Zeitungsverkauf einen finanziellen Zuverdienst zu schaffen und bei der Gestaltung der Zeitung mitzuwirken. Die

Verkäufer können auch das DONAU STRUDL-Büro nutzen, um sich z.B. dort aufzuwärmen oder sich mit privaten, therapeutischen oder amtlichen Angelegenheiten an die SozialarbeiterInnen wenden. Gemeinsame Unternehmungen, monatliche Verkäufertreffen mit anschließendem Essen und gemeinsame Feierlichkeiten gehören außerdem zum festen Programm.

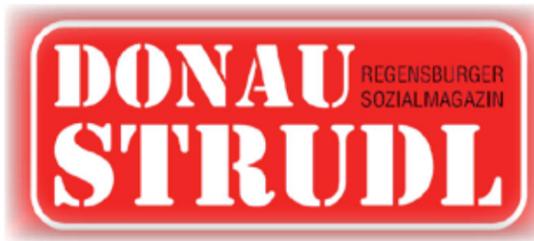
Derzeit sind wir damit beschäftigt, unsere Angebotspalette zu erweitern, indem wir einen neuen Stadtführer „Die etwas andere Stadtführung“ herausgeben, der dann ab Frühjahr/Sommer 2016 bei unseren Verkäufern erworben werden kann.

### Bücher für einen guten Zweck

Da der DONAUSTRUDL in Trägerschaft eines kleinen Vereins organisiert ist und sich bis 2015 zu 95 % selbst finanzierte (seit 2016 bezuschusst die Stadt Regensburg die Sozialarbeiter-



Foto: Verkäufer Piet



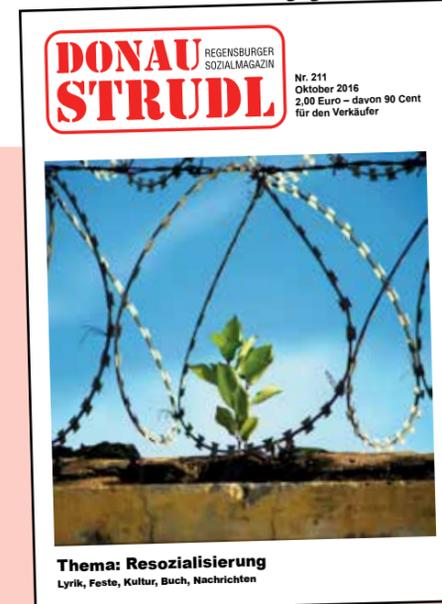
stelle), ist es die „Strudl-Truppe“ gewohnt, ein gewisses Maß an Improvisationstalent und Einfallsreichtum aufzubringen, um „über die Runden zu kommen“.

Mit dem Projekt „Bücher für einen guten Zweck“ konnten allerdings gleich mehrere „Fliegen mit einer Klappe“ erledigt werden. Das funktioniert so: Gut erhaltene gebrauchte Bücher können bei uns abgegeben werden.

Sie werden von unseren Mitarbeitern sortiert und bewertet. Anschließend bringen wir sie an unseren verschiedenen Verkaufsstellen wie z.B. im Antiquariat oder am Bücherbasar in der Innenstadt wieder in den Handel. So führen wir Bücher wieder ihrem Bildungs- und Unterhaltungszweck zu, schaffen Arbeitsplätze für Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance mehr bekommen hätten und finanzieren uns mit dem Erlös.

Natürlich gäbe es noch viel mehr über den DONAUSTRUDL zu erzählen, aber das würde den Rahmen dieses Bei-

trags sprengen. Sollten Sie Urlaub in Regensburg machen, werden Sie bestimmt das eine oder andere Mal mit dem DONAUSTRUDL in Kontakt kommen.



Die Oktober Ausgabe vom DONAUSTRUDL

### Kontakt

DONAUSTRUDL  
Dr.-Theobald-Schrems-Straße 4  
93055 Regensburg

Telefon: 0941-563785  
E-Mail: info@donaustrudl.de

### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 10.00 - 14.00 Uhr und Samstag von 10.00 - 14.00 Uhr

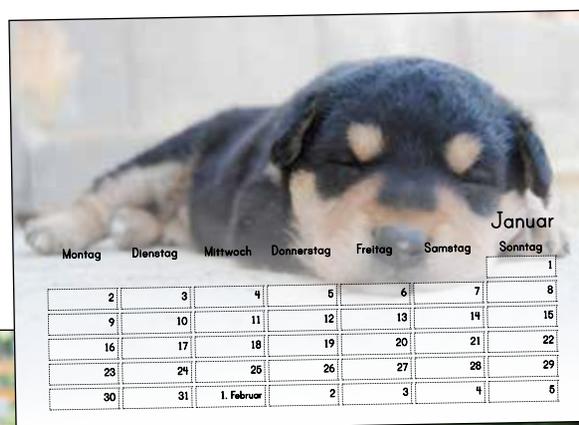


Tierisch gut drauf!  
2017

Auf 2017  
können Sie  
sich tierisch  
freuen!

Die neuen  
Kalender  
sind da!

Jetzt in  
verbessertem  
Design!

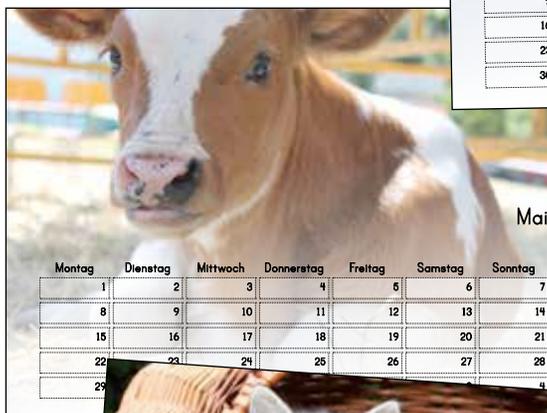


Januar

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1. Februar	2	3	4	5

AB SOFORT KÖNNEN  
SIE IHREN NEUEN  
WAND ODER TISCH-  
KALENDER ERHALTEN!

FRAGEN SIE IM  
CAFÉ JERUSALEM ODER  
BEI IHREM STRASSEN-  
VERKÄUFER/IN NACH!



Mai

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29						4



September

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3
			8	9	10
			15	16	17
			22	23	24
			29	30	1. Oktober

IM SET FÜR 10 EURO.

Kalender klein  
3,50 €  
Kalender groß  
7,50 €



Oktober

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	2	3	4	5	6	7
	9	10	11	12	13	14
	16	17	18	19	20	21
	23	24	25	26	27	28
	30	31	1. November	2	3	4

